

Inhalt

Neues CEEP-Design zur EP-Wahl	1
Aktuelles	2
Themenrückschau April 2014	4
Aktuelles aus Brüssel vom CEEP	5
EU-Glossar zu TTIP	13
Terminvorschau	14
Kontakt	14

Impressum

Bundesverband Öffentliche
Dienstleistungen - Deutsche
Sektion des CEEP e.V. (bvöd)
Invalidenstraße 91
10115 Berlin
fon: +49 (0) 30 / 94 39 51 3 - 0
fax: +49 (0) 30 / 94 39 51 3 - 29
email: info@bvoed.de
www.bvoed.de

Neues CEEP-Design bei Kampagne zur EP-Wahl vorgestellt

Anlässlich der Veröffentlichung seiner „[Kernbotschaften](#)“ zur Wahl des Europäischen Parlaments Anfang Mai (siehe hier Rubrik „Aktuelles aus Brüssel vom CEEP“), stellte das CEEP-Generalsekretariat auch sein neues Corporate Design für CEEP vor. Das Logo des Verbandes, die Website und (Brief-)Vorlagen wurden neu gestaltet:



Zur neuen CEEP-Webseite:

[LINK](#)

Generalsekretärin Valeria Ronzitti erklärte, dass „ohne die zentralen Werte des Verbandes zu verändern, ein neues Motto – Your voice. Your interests. Your future – entwickelt wurde, das die wesentlichen Inhalte der Mission von CEEP verdeutlicht“.

Der Verband repräsentiere Arbeitgeber und Erbringer öffentlicher Dienstleistungen und gebe somit sowohl den Bürgern eine Stimme und Perspektive, indem ihr Recht auf die Versorgung mit wesentlichen Dienstleistungen gesichert werde, als auch das der privaten Unternehmen, indem die essentielle Infrastruktur für deren Wachstum bereitgestellt werde, so die CEEP-Generalsekretärin.

Um die Bekanntheit des Verbandes zu steigern, wird CEEP verstärkt auch in den sozialen Medien Präsenz zeigen:

CEEP auf [Twitter](#), [Youtube](#) und [LinkedIn](#).

Ronzitti sagte: „Unsere Ziele wirkungsvoll auszudrücken und Medienkanäle zu nutzen ist ein erster Schritt. Darauf werden wir aufbauen um die neue europäische Legislaturperiode zu beeinflussen, beginnend mit der Wahl des Europäischen Parlaments.“

Aktuelles

Kommunale Spitzenverbände: Recht auf kommunale Selbstverwaltung in Europa weiter stärken



Berlin, 23.05.2014. Im Vorfeld der am kommenden Sonntag stattfindenden Wahl zum Europäischen Parlament veröffentlichten die drei kommunalen Spitzenverbände in Deutschland in einer gemeinsamen Stellungnahme ihre zukünftigen Erwartungen und Forderungen an das neue EU-Parlament. Im Mittelpunkt stand die Forderung, in der europäischen Gesetzgebung das garantierte Recht auf kommunale Selbstverwaltung stärker zu beachten.

[zum vollständigen Artikel](#)

ver.di: Griechische Regierung behindert Referendum gegen Wasserprivatisierung in Thessaloniki



Thessaloniki/ Berlin, 19.05.2014. Am gestrigen Sonntag (18.05.) fand in Thessaloniki neben der Kommunalwahl auch eine Volksabstimmung über den Plan der Regierung statt, die Wasserwirtschaftsunternehmen in Athen und Thessaloniki zu privatisieren, um damit zur Senkung des Staatsdefizits beizutragen. Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) kritisiert in einer Pressemitteilung die griechische Regierung, dass sie versuche das Referendum zu verhindern.

[zum vollständigen Artikel](#)

EU-Sozialpartner stellen 100 beispielhafte Projekte zur Geschlechtergleichstellung am Arbeitsplatz vor



Madrid/ Brüssel, 15.05.2014. Anfang Mai 2014 wurde in Madrid in einer gemeinsamen Initiative der europäischen Arbeitgeberverbände, darunter CEEP, und der Gewerkschaften ein Online-Toolkit vorgestellt, welches einen informativen Überblick über ca. 100 Initiativen aus 25 europäischen Ländern zur Förderung der Geschlechtergleichstellung am Arbeitsplatz bietet.

[zum vollständigen Artikel](#)

CEEP begleitet CSR-Aktivitäten der EU-Kommission über Koordinierungsausschuss der DG ENTR



Brüssel, 12.05.2014. Im Februar 2014 haben das Europäische Parlament und der Rat sich zum Vorschlag für eine Richtlinie zur Bekanntgabe nicht-finanzieller und Diversitätsinformationen geeinigt. Außerdem veröffentlichte die Europäische Kommission am 29. April eine Konsultation zur Zukunft von CSR für 2014. Der CEEP begleitet diese Themen im CSR-Koordinierungsausschuss der DG ENTR.

[zum vollständigen Artikel](#)

CEEP: Antizipierung des Wandels der öffentlichen Dienstleistungen als Kernpunkt der Europawahlen



Brüssel, 09.05.2014. Öffentliche Dienstleistungen stehen in manchen EU-Mitgliedsstaaten vor der Herausforderung qualitative Dienstleistungen anzubieten, während sie schwerwiegenden Einschränkungen unterliegen. Daher sollte die Antizipierung der Veränderung und Neustrukturierung der öffentlichen Dienstleistungen bei den kommenden Europawahlen aus Sicht von CEEP einen Kernpunkt darstellen.

[zum vollständigen Artikel](#)

Gewerkschaften: Geheime TiSA-Verhandlungen bedrohen öffentliche Dienstleistungen



Genf/Brüssel, 08.05.2014. Zwei Gewerkschaften für öffentliche Dienstleistungen, die internationale Gewerkschaft Public Services International (PSI) und die europäische Gewerkschaft European Federation of Public Service Unions (EPSU), haben kürzlich in einer gemeinsamen Pressemitteilung auf die im April in Genf zu Ende gegangenen internationalen Verhandlungen zum Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen aufmerksam gemacht.

[zum vollständigen Artikel](#)

BM Gabriel: Öffentliche Daseinsvorsorge darf durch ISDS nicht angegangen werden



Berlin, 05.05.2014. Am heutigen Montag fand im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin eine Diskussionsveranstaltung zur geplanten Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) statt, bei der Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel, der EU-Handelskommissar Karel de Gucht und der US-Handelsbeauftragte Michael Froman Fragen der Fachöffentlichkeit und von Journalisten ausführlich beantworteten.

[zum vollständigen Artikel](#)

EU-Kommission und ILO vereinbaren verstärkte Zusammenarbeit bei Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz



Brüssel, 28.04.2014. László Andor, EU-Kommissar für Beschäftigung, Soziales und Integration, und Guy Ryder, ILO-Generaldirektor, haben sich Anfang dieser Woche auf eine verstärkte Zusammenarbeit bei Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz geeinigt. Die Vereinbarung wurde im Rahmen der Konferenz über Arbeitsbedingungen getroffen, welche die Europäische Kommission am 28.04.14 in Brüssel organisiert hatte.

[zum vollständigen Artikel](#)

Themenrückschau April 2014:

- [EuRH kritisiert Verkehrsprojektplanung in EU-Mitgliedsländern](#)
- [Verbände beziehen Stellung zu EU-Vorschriften für Umweltschutz- und Energiebeihilfen](#)
- [CEEP kritisiert Mangel an Kohärenz und langfristiger Strategie bei der Verabschiedung der Public Service Obligation-Leitlinien](#)
- [Ergebnisse der dritten europaweiten CEEP-Umfrage Pulse of Public Services](#)
- [EU-Quartalsbericht über die soziale Lage und die Beschäftigungssituation veröffentlicht](#)
- [CEEP-Position zum Vorschlag der EU-Kommission zur Pensionsfondsrichtlinie](#)
- [CEEP bei Abschluss-Konferenz der EU-Kommission zum öffentlichen Auftragswesen](#)
- [BDA und AKA warnen vor zusätzlicher Bürokratie für die betriebliche Altersvorsorge durch EU-Pensionsfondsrichtlinie](#)
- [EU-Kommission startet Konsultation zu Investorenschutz in geplantem Freihandelsabkommen EU-USA](#)

Aktuelles aus Brüssel vom CEEP

CEEP zur Wahl des Europäischen Parlaments:

Ein CEEP „Policy Kit“ für MdEPs

Die nächsten Schritte nach der Wahl zum Europäischen Parlament sind folgende:

- Bereits gestern, **27. Mai 2014**, kam der Europäische Rat zu einer informellen Sitzung in Brüssel zusammen;
- Der Europäische Rat wird seinen Wunschkandidaten für das Amt des EU-Kommissionspräsidenten mit qualifizierter Mehrheit wählen (Art. 17.7 AEUV) und diesen dem Europäischen Parlament vorschlagen.
- Der erfolgreiche Kandidat wird durch eine Mehrheit der MdEPs (376 von 751) bei der Plenarsitzung am **14.-17. Juli 2014** gewählt.
- Die Fraktionen innerhalb des Parlaments werden sich voraussichtlich bis zum 24. Juni gebildet haben; die MdEPs werden bis Ende Juni für die Ausschüsse nominiert sein.



Als Teil seiner neuen Kommunikationsstrategie wird CEEP die Mitglieder des neugewählten Parlaments mit einem „Policy Kit“ ausstatten, welches die politischen Prioritäten von CEEP und seiner Mitglieder detailliert darstellt und welches die Wichtigkeit der öffentlichen Dienstleistungen bewusst machen wird.

CEEP wird so seine Expertise als Sozialpartner und öffentlicher Arbeitgeberverband im EU-Sozialdialog und als europäischer Verband für öffentliche Unternehmen deutlich machen. Ziel ist es, die MdEPs in der neuen Legislatur bei der Entwicklung von EU-Politiken und eines intelligenten, nachhaltigen und integrativen Europas zu unterstützen, das auf qualitativen, zugänglichen und effektiven öffentlichen Dienstleistungen basiert.

Im Vorfeld der Wahlen zum EP hatte CEEP bereits seine [Kernbotschaften](#) an das zukünftige Parlament und einen Imageflyer veröffentlicht, um zum einen bei der Zukunftsplanung eine langfristige Perspektive für die öffentlichen Dienstleistungen einzufordern und zum anderen die Erwartungen für die kommende Legislatur zu verdeutlichen.



CEEP-Imageflyer zur Wahl: [LINK](#) (pdf)

Themenbereich Public Services:

CEEP zeigt sich kritisch gegenüber Investitionsschutzregeln und ISDS in TTIP

CEEP nahm am 13. Mai 2014 an einem [Stakeholder-Treffen zu den Modalitäten des Investitionsschutzes und den Mechanismen einer Investor-Staat-Streitbeilegung \(ISDS\) in TTIP](#) in Brüssel teil, bei dem die Direktoren Schlegelmilch und Juul-Joergensen der Generaldirektion für Handel der EU-Kommission Fragen der Vertreter zahlreicher NGOs, Gewerkschaften und Industrieverbände beantworteten.

[Während des Treffens äußerte CEEP sich skeptisch hinsichtlich der Notwendigkeit ein ISDS-Instrument in TTIP aufzunehmen](#): **CEEP äußerte, ebenso wie zahlreiche andere Interessenvertreter, Bedenken hinsichtlich der Möglichkeiten für private Versorger, nationale Rechtssysteme zu umgehen und den Staat möglicherweise wegen der Umsetzung von Sozial- und Umweltpolitiken zu verklagen.**

Die EU-Kommission betonte, dass es das Ziel der [Konsultation](#) sei, eine Balance zwischen „Investorenschutz und dem Regulierungsrecht der Staaten“ zu finden und sie unterstrich die Notwendigkeit der Konsultation, um auf Mängel einiger ISDS-Bestimmungen hinzuweisen. Schlegelmilch kündigte an, dass die Kommission nach der Konsultation „sicherlich eine Art von Bericht schreiben“, die Beiträge veröffentlichen und die Ergebnisse mit den Mitgliedsstaaten im Rat und dem EP diskutieren wird. Die EU-Gesetzgeber werden dann Schlüsse aus der Konsultation ziehen. Nur dann können die Verhandlungen zu ISDS-Bestimmungen in TTIP mit den USA wieder aufgenommen werden. Zu der Frage, ob ISDS ein angemessenes Instrument sei, um in TTIP einbezogen zu werden, sagte die EU-Kommission, dass dies außerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches liege und nicht das Ziel dieser Konsultation sei.

Auch wenn die EU-Kommission zugegeben hat, dass die Konsultation zu ISDS den Verhandlungsablauf verzögert, gibt es aus Sicht von CEEP keine Sicherheit, dass die Konsultation schlussendlich den Inhalt der Verhandlungen beeinflussen wird.

Eine detaillierte Antwort der CEEP SGI&STAT Task Force zur Konsultation wird CEEP Anfang Juli veröffentlichen. Die EU-Kommission wird im Herbst einen Bericht zu der Konsultation veröffentlichen.

Der bvöd wird sich ebenfalls in Abstimmung mit seinen Mitgliedern an der Konsultation beteiligen.



CEEP beteiligt sich an Konsultation zur Zukunft der „Europa 2020-Strategie“

Die öffentliche [Online-Konsultation der EU-Kommission zur Zukunft der „Europa 2020-Strategie“](#), dem langfristigen Wachstums- und Beschäftigungsplan der EU, startete am 5. Mai 2014 und geht noch bis zum 31. Oktober 2014. Ziel ist es, Schlussfolgerungen aus den ersten vier Jahren zu ziehen und eine effiziente Nachkrisen-Strategie für Wachstum und Beschäftigung in Europa sicherzustellen. Umfang, Art, Instrumente, Verantwortlichkeit und Durchführung der Strategie stehen dabei im Mittelpunkt. Die EU-Kommission wird die Beiträge der Konsultation nutzen, wenn sie Anfang 2015 die Vorschläge für die Halbzeitbewertung der Europa 2020-Strategie vorstellt. Die Ergebnisse werden Thema bei der Tagung des Europäischen Rates im Frühjahr 2015 sein. **CEEP wird sich an der Konsultation beteiligen, da sie die Möglichkeit bietet, die politischen Prioritäten von CEEP in die EU-Agenda der Legislaturperiode 2014-2020 einzubringen.**

CEEP- Konsultationsantwort zur Überarbeitung der existierenden Mehrwertsteuer-Gesetze für öffentliche Einrichtungen und Steuerausnahmen im öffentlichen Interesse



Im Dezember 2011 verabschiedete die Kommission eine [Mitteilung zur Zukunft der Mehrwertsteuer](#), welche die grundlegenden Eigenschaften des neuen Mehrwertsteuer-Regimes und vorrangige Maßnahmen darlegt, um ein laut EU-Kommission

einfacheres, effizienteres und robusteres Mehrwertsteuersystem in der EU zu etablieren. CEEP veröffentlichte seine [Antwort](#) zu der Konsultation am 25. April 2014. Die aktuelle Richtlinie ist von grundlegender Bedeutung, da sie die besondere Behandlung von öffentlichen Dienstleistungen anerkennt. CEEP vertritt die Position, dass die aktuellen Ausnahmen für öffentliche Einrichtungen (Artikel 13 der aktuellen Richtlinie) und Maßnahmen im öffentlichen Interesse (Artikel 132-134 der aktuellen Richtlinie) auf die besonderen Bedürfnisse und Bedingungen der Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen in den Mitgliedsstaaten zugeschnitten sind und somit kein Änderungsbedarf besteht.

CEEP geht davon aus, dass die EU-Kommission aufgrund der hohen Anzahl von Konsultationsbeiträgen, einen Berichtsentwurf mit ihren Empfehlungen nicht innerhalb der nächsten drei Monate veröffentlichen wird. Momentan ist weiterhin unklar, ob die Kommission eine Richtlinie zu den MwSt.-Regeln für den öffentlichen Sektor, darunter spezielle Regelungen für öffentliche Körperschaften, vorschlagen wird. Diese würde frühestens Anfang 2015 veröffentlicht werden. CEEP wird das Ergebnis der Konsultation sorgfältig überprüfen, ebenso wie die nächsten Schritte der EU-Kommission in diesem Politikfeld.

Themenbereich Social Affairs:

Rat für Bildung setzt neue Impulse für EU-Jugendstrategie

Als Antwort auf die steigende Arbeitslosigkeit verabschiedeten die Bildungsminister in ihrer Ratssitzung am 20./21. Mai 2014 einen [Entschließungsentwurf](#) für einen „Arbeitsplan der Europäischen Union für die Jugend (2014-2015)“. In diesem betont der Rat die Notwendigkeit, die Kooperation auf EU-Ebene zu stärken. Der Entschließungsentwurf legt folgende Prioritäten fest:

- Weiterentwicklung der Jugendarbeit und des nichtformalen und informellen Lernens und dessen Beitrag zur Bewältigung der Folgen der Krise für junge Menschen;
- verstärkte bereichsübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen der EU-Strategien;
- Befähigung, mit besonderem Schwerpunkt auf Zugang zu Rechten, Autonomie, Partizipation und aktiver Bürgerschaft innerhalb und außerhalb der EU;

Der Arbeitsplan legt in den Anhängen Arbeitsmethoden, Strukturen, einen Zeitrahmen und Maßnahmen fest, beispielsweise die Entwicklung von Indikatoren und Rahmenbedingungen zur Feststellung der Qualität von Jugendarbeitssystemen.

CEEP bei informellem Treffen der EU-Arbeitsminister mit den Europäischen Sozialpartnern: „Eine beschäftigungsintensive Erholung braucht strukturelle Reformen des Arbeitsmarktes“

Die CEEP-Generalsekretärin Valeria Ronzitti vertrat kürzlich den CEEP in seiner Funktion als europäischer öffentlicher Arbeitgeberverband bei einem [informellen Treffen der Arbeitsminister mit den Europäischen Sozialpartnern](#) in Athen. Sie nutzte das Treffen um einige grundsätzliche Positionen und Forderungen von CEEP zu verdeutlichen.

„Die von der Troika organisierten schmerzhaften Anpassungsprogramme in Griechenland sind ein selbst-erklärendes Beispiel dafür, warum strukturelle Reformen, um effizient und fair zu sein, aus einer langfristigen strategischen Perspektive heraus geplant und jedem nationalen Kontext angepasst werden sollten. Dies sollte geschehen, wenn die nationale Wirtschaft stark ist und in Konsultation mit den Sozialpartnern“. Strukturelle Reformen, insbesondere tiefgreifende Reformen des Arbeitsmarktes, seien der einzige Ausweg aus der Langzeitarbeitslosigkeit, so Ronzitti.

Sie verwies darauf, dass in Griechenland 150.000 Arbeitsplätze verloren gingen und dass die Arbeitgeber und Arbeitnehmer von Unternehmen der öffentlichen Dienstleistungen aufgrund vorgeschriebener Maßnahmen zu Umstrukturierungen von Elektrizitäts-, Hafen- und Wasserunternehmen in „einem unhaltbaren Tempo“ mit am stärksten von den Reformen betroffen waren. Deshalb „hat CEEP entschieden, Arbeitgeber der öffentlichen Dienstleistungen in Griechenland mit einem auf sie zugeschnittenen Projekt zum Austausch von Praktiken

zwischen CEOs von netzgebundenen Wirtschaftszweigen sowie der Bildung im Gesundheitswesen und öffentlicher Verwaltung aus ganz Europa zu unterstützen. Ziel ist es, die Grundlage für ein zukünftiges effizientes Management der öffentlichen Dienstleistungen in Ländern zu schaffen, die momentan am stärksten unter Hochgeschwindigkeits- und von oben auferlegten Umstrukturierungsprogrammen leiden“, schloss Valeria Ronzitti. (Weitere Infos: siehe hier bei „CEEP-Projekten“.)

CEEP-Sektorthemen

Sitzung der CEEP Task Force Transport



Am 15. Mai 2014 traf sich die TF Transport in Brüssel, um die künftige Arbeit zu aktuellen branchenspezifischen und transversalen Problemen im Bereich Verkehr zu besprechen. In diesem Kontext bleibt das Vierte Eisenbahnpaket für CEEP-Mitglieder von großer Wichtigkeit, welches hinsichtlich seiner Auswirkungen diskutiert wurde, ebenso wie die [Auslegungsleitlinien zur Umsetzung der Verordnung \(EC\) N° 1370/2007 zu öffentlichen Personenverkehrsdiensten auf](#)

[Schiene und Straße](#) (EU-Pressemitteilung: [LINK](#)). Die deutsche Sektion des CEEP war durch den VDV vertreten.

Andere wichtige Themen waren OPEN DATA im Transportsektor, die innerstädtische Mobilität und die Arbeit der TF zu „Smart Cities“. Inhalte des CEEP-„Policy Kits“ für die neuen MdEP wurden vorgestellt und diskutiert.

Am 20. Mai 2014 fand auf Einladung der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) eine Sitzung des bvöd-Arbeitskreises der Nahverkehrsunternehmen in Berlin statt. Themen dort waren u.a. die Inhalte und Planungen der CEEP-Task Force Sitzung Transport vom 15. Mai 2014, z.B. die strategischen Auswirkungen der Auslegungsleitlinien zur Umsetzung der Verordnung (EC) N° 1370/2007 auf die deutschen Nahverkehrsunternehmen, das geplante transatlantische Freihandelsabkommen TTIP und die Verkehrsunternehmen betreffende Themen der EU-Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik.

Sitzung der CEEP-Task Force Energie mit Vertreter der EU-Kommission



Am 23. Mai traf sich die CEEP-TF „Energy“ in Brüssel, um die aktuellen Themen zu diskutieren, die momentan ganz oben auf der Tagesordnung der europäischen Energiepolitik stehen und die CEEP-Mitglieder direkt betreffen.

In diesem Zusammenhang wurde die CEEP-Stellungnahme zum Politischen Rahmen für Klima und Energie für den Zeitraum von 2020 bis 2030 final beschlossen und wird am 28. Mai der CEEP-Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

Die Anwesenheit von **Peter Handley**, [Leiter der Abteilung Ressourceneffizienz beim Generalsekretariat der EU-Kommission](#), ermöglichte den TF-Mitgliedern einen informellen Meinungs austausch mit dem hochrangigen Vertreter der EU-Kommission. Kern der Diskussion war der politische Rahmen für Klima und Energie im Zeitraum von 2020 bis 2030. Außerdem wurden Sicherheit, Energieversorgung, Diversifizierung von Energiequellen und Fragen im Zusammenhang mit Energieeffizienz diskutiert.

Andere wichtige Tagesordnungspunkte waren die neuen Richtlinien für staatliche Beihilfen für Umweltschutz und Energie, Energiepreise und die Möglichkeiten, den Beitrag von CEEP-Mitgliedern zur Schaffung von „Grünen Jobs“ europaweit bekanntzumachen. Außerdem diskutierten die Mitglieder der TF die CEEP-Konsultationsantwort von ACER (Agency for the Cooperation of Energy Regulators) zum Grünbuch „Energierегulierung: Eine Brücke nach 2025“.

CEEP beim Treffen des CSR-Koordinationskomitees der Europäischen Kommission

Am 21. Mai nahm CEEP an der Sitzung des CSR-Koordinationskomitees der Europäischen Kommission teil. Im Kontext der laufenden [Konsultation zu CSR](#) (noch bis zum 15. August) war das Hauptanliegen des Treffens, die nächsten wichtigen Schritte der EU-Kommission in Bezug auf CSR und aktuelle Schlüsselaktivitäten, wie die Frage nach CSR in Handelsabkommen und die neueste Entwicklung zu Ko- und Selbstregulierung, zu diskutieren. Die nächsten Schlüsselaktivitäten sind:

- 15. August 2014: Fristende für die Konsultation zur Strategie der Kommission zu CSR 2011-2014: Ergebnisse, Mängel und zukünftige Herausforderungen.
- 17./18. November 2014: Treffen der CSR-Expertengruppe im Vorfeld der Konferenz zu Sozialwirtschaft, die gemeinsam von der Europäischen Kommission und der italienischen Ratspräsidentschaft organisiert wird.
- 3./4. Februar 2015: Multi-Stakeholder-Forum zu CSR, das ein wichtiger Schritt für die Gestaltung der anstehenden Mitteilung zu CSR sein wird.

CEEP: Aufruf für Vorschläge im Rahmen des Horizont 2020 Programms veröffentlicht

CEEP weist darauf hin, dass ein neuer Aufruf für Vorschläge im Rahmen des Horizont 2020 Programms veröffentlicht wurde.

Aufrufe wurden veröffentlicht u.a. zu:

- Kohlenstoffarmer nachhaltiger Industrie, um Forschung in diesem Gebiet zu unterstützen.
- Exzellenter Wissenschaft, um Bildungsinstitute und Forschungszentren zu finanzieren.

- Mobilität für Wachstum 2014-2015. Dies ist nicht nur für Mitglieder des Transportsektors sondern auch anderer Sektoren interessant.
- Wasser Innovation: Stärkung des Wertes für Europa.

Die deutsche Webseite mit allen Infos zum Programm ist hier zu finden: [LINK](#).

CEEP-Projekte

Einladung I: CEEP-Seminar „Austausch von Verfahrenspraktiken zwischen Führungskräften öffentlicher Dienstleistungen“ in Athen

CEEP lädt die Vertreterinnen und Vertreter von Erbringern öffentlicher Dienstleistungen zu der Veranstaltung „Austausch von Verfahrenspraktiken zwischen Führungskräften öffentlicher Dienstleistungen“ am 30. Juni 2014 nach Athen ein. Das Seminar wird von der Task Force der Europäischen Kommission für Griechenland unterstützt (Reisekostenerstattung möglich).

Es wird sich insbesondere mit zwei strategischen Themen befassen: Die Rolle von Regulierern bei der Gewährleistung langfristiger Konditionen für die verlässliche Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen sowie die Rolle der Antizipierung des Wandels bei der Unternehmensführung.

Das Seminar wird Erbringer öffentlicher Dienstleistungen und Regierungsbehörden unterschiedlicher EU-Länder zusammenbringen, um Informationen über das Management öffentlicher Dienstleistungen, insbesondere die Auswirkungen der Regulierung, auszutauschen. Verschiedene Führungskräfte öffentlicher Dienstleistungen und Leiter der nationalen Regierungsbehörden werden ihre Aktivitäten präsentieren: Wie sie mit den Unternehmen kooperieren, was die Voraussetzungen für einen starken Markt sind usw.

Das Seminar möchte Informationen bereitstellen, die sowohl für die Erbringer öffentlicher Dienstleistungen als auch für die Regulatoren nützlich sind. Der Grundstein hierfür sind die Diskussionen zwischen Top-Managern, die ihre Erfahrungen bereitstellen.

Nachmittags wird es einen Informationsaustausch zu Antizipierung und Management des Wandels der öffentlichen Dienstleistungen mit praktischen Beispielen von hochrangigen Rednern aus dem Energie-, Wasser-, Abfall- und Transportsektor geben

Es stehen ca. 20 Plätze für Vorstandsvorsitzende, Leiter oder hochrangige Vertreter von CEEP-Mitgliedsunternehmen/Organisationen aus den Sektoren Energie-, Transport- und Wasser-Management zur Verfügung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 9. Juni 2014 bei der bvöd-Geschäftsstelle: info@bvoed.de. Von uns erhalten Sie alle Unterlagen und die Bedingungen zur Erstattung der Reisekosten.

Einladung II: Seminar zum Austausch von Verfahrenspraktiken zwischen Führungskräften von Unternehmen öffentlicher Dienstleistungen am 12. Juni in London

Das Ziel der Veranstaltung ist der Austausch von Praktiken zwischen Führungskräften in Bezug auf drei Kernelemente:

- Innovation im Management
- Strategische Akteure als Teilnehmer
- Praktische und ergebnisorientierte Beispiele

Die Intention des Seminars am 12. Juni in London ist, die finanziellen Herausforderungen für nichtwirtschaftliche Dienste von allgemeinem Interesse (Gesundheitswesen, Sozialdienste, Bildung und öffentliche Dienstleistungen) zu diskutieren. Die Veranstaltung basiert auf praxisbezogenen Vorträgen und Diskussionen zwischen Top-Managern, die Beispiele von öffentlichen Dienstleistungen vorstellen werden, die positiv und innovativ mit finanziellen Herausforderungen umgegangen sind: Welche Umstrukturierungen gab es? Was sind die neuen Prioritäten? Wie wurden diese ausgewählt? In einer zweiten Phase wird es Diskussionen zu neuen Finanzierungsmöglichkeiten geben.

Mit diesem Seminar ermöglicht CEEP den Austausch inspirierender Ideen und von Erfahrungen im Bereich der öffentlichen Dienstleistungen. Außerdem werden den Teilnehmern Ideen und Informationen vermittelt, die für ihre Arbeit nützlich sein könnten.

Für die Registrierung kontaktieren Sie bitte CEEP direkt: david.anciaux@ceep.eu

EU-Glossar:

Was ist TTIP und welche Rolle spielen die öffentlichen Dienstleistungen?

Im März 2013 ermächtigt der Rat die EU-Kommission, in seinem Namen die Verhandlungen über eine transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft ([Transatlantic Trade and Investment Partnership - TTIP](#)) mit der US-Regierung aufzunehmen. Durch ein Abkommen würde der weltweit größte Einheitsmarkt entstehen (BIP der USA und EU umfasst 49% des weltweiten BIP). Das allgemeine Ziel des Abkommens ist die „Erhöhung des Wirtschaftswachstum und des Durchschnittseinkommens und die Schaffung von Arbeitsplätzen“.

Beobachter rechnen damit, dass das TTIP-Abkommen als „Testlauf“ für ein zukünftiges internationales Abkommen für Handel mit Dienstleistungen (TiSA) angesehen werden kann und Anstoß für eine weitere Liberalisierung des Welthandels geben soll, da der derzeitige WTO-Stand aus Sicht von EU-Kommission und USA nicht ausreichend ist.

Im Kern geht es bei TTIP um die Themen Marktzugang, Beseitigung sog. „nichttarifärer Handelshemmnisse“ und Einführung von Investitionsschutzregelungen und Streitschlichtungsmechanismen zwischen Staaten und Investoren (ISDS). Der Produkthandel und dessen Regulierung ist nur ein Teilaspekt des Abkommens; im Mittelpunkt stehen Dienstleistungen und Investitionen.

Das TTIP-[Verhandlungsmandat](#) der DG Trade der EU-Kommission sieht Verhandlungen mit den USA über Dienstleistungen im Allgemeinen, einen gegenseitigen uneingeschränkten Marktzugang, die öffentliche Auftragsvergabe und Investitionen und deren Schutz vor. **Dienstleistungen der Daseinsvorsorge sind davon klar erfasst, wobei der Schutz der öffentlichen Dienstleistungen aus Sicht des bvöd und seiner Mitglieder nicht ausreichend gewährleistet ist, da die von den Verhandlungen umfassten tatsächlichen oder mutmaßlichen Handelsbarrieren auch die Regeln für die Erbringung von Dienstleistungen betreffen können.**

Aktueller Stand (Mai 2014): Insgesamt fanden seit Juli 2013 fünf Vorverhandlungsrunden der EU-Kommission mit der US-Regierung über die Vertragsbedingungen statt, die [letzte vergangene Woche](#).

Eine Arbeitsgruppe im bvöd hat ein Positionspapier zu den TTIP-Verhandlungen erarbeitet, das in Kürze der Öffentlichkeit vorgestellt werden wird. Darin werden mögliche Problematiken anhand der Themen „Stellung der öffentlichen Dienstleistungen in TTIP“, „Regulierung in TTIP“, „Regelungen zu Investitionsschutz und ISDS in TTIP“ und „öffentliche Auftragsvergabe“ aus Sicht des Verbandes und seiner Mitglieder verdeutlicht. An der [öffentlichen Konsultation zu den Modalitäten des Investitionsschutzes und der Investor-Staat-Streitbeilegung](#) im Rahmen der TTIP werden sich CEEP und der bvöd beteiligen.

